



## ALFRED MESSEL!

**I**n die tiefe Stille, in der ich mich sammle, um, so gut ich es vermag, den Sinn seines Schaffens auszusprechen, rufe ich seinen Namen hinein und horche prüfend auf den Klang. Es ist das einzige Mittel, um zu erfahren, unmittelbar und sinnlich, was ein Mann unserem Gefühl in Wahrheit bedeutet. Die verstandesmäßige Summierung aller Urteile über seine einzelnen Werke gibt niemals ein Resultat von gleicher Sicherheit. Und ich höre den besonderen Klang, den nur die Namen der großen Menschen haben, diesen Klang, der tief berührt und wie ein ausdrucksvolles musikalisches Motiv in jedem Fall eine eigene Stimmung auslöst. □

Was ist es, das Messel diese Bedeutung verleiht? Um es in der knappsten Formel zu sagen: er hat die Baukunst wiederhergestellt. Als er seine Wirksamkeit begann, gab es nur ein Surrogat, die polytechnische Architektur, die empfindungslos alte Formen wiederholte, Formen, die verzerrt werden mußten, um nur notdürftig den neuen Bedürfnissen zu dienen. Und dann, als diese Bedürfnisse immer bestimmter eine bessere Befriedigung forderten, war man bereit, die bloße Konstruktion als Kunst gelten zu lassen, nicht nur das Maskenkostüm, sondern jede Bekleidung zugunsten der Nacktheit des zweckmäßigen Baukörpers wegzulassen. Von diesen beiden entgegengesetzten, aber gleich gefährlichen Irrtümern, von dem polytechnischen und dem amerikanischen, hat uns Messel befreit. Als er starb, herrschte, durch ihn erworben, wieder die Einsicht, daß es keinen Widerspruch zwischen Konstruktion und schöner Form gibt; daß dem Baukünstler der durch das Bedürfnis bedingte Körper und das passende Gewand in demselben Schöpfungsakte entstehen; daß Baukünstler nur ist, in dessen